

BI Donaumarkt
Herrn Dr. Lutz Tittel
Winklergasse 8

93047 Regensburg

Hofgraben 4
80539 München

Tel. 089/2114-275
Fax 089/2114-6237
e-Mail: Egon.Greipl @
blfd.bayern.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

03.08.2006

A/Ref. II – Gi/pr

05.09.2006

Vollzug der Baugesetze und des Denkmalschutzgesetzes;
Regensburg, Donaumarkt, Reg. Bez. Oberpfalz
Einstufiger Realisierungswettbewerb für ein Kultur- und Kongresszentrum am Donaumarkt mit städtebaulichem Ideenteil für das Donauufer, die Ostnerwacht (nördlich Ostengasse, Schwanenplatz und Unterer Wöhrd (ehem. Jacobi-Gelände))

Ref.: Dr. Harald Gieß, Oberkonservator

Sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerinitiative,
sehr geehrter Herr Dr. Tittel!

Für die Zusendung Ihres Rundschreibens mit der beigefügten Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr, Umwelt- und Wohnungsfragen der Stadt Regensburg sowie Ihren Informationsschriften 2/2006 und 3/2006 danke ich Ihnen. Wie Ihnen bekannt ist, verfolgt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die unterschiedlichen Diskussionsansätze für die seit vielen Jahren dringend notwendige Stadtreparatur an der donauseitigen Nahtstelle zwischen der mittelalterlichen Kernstadt und der Ostenvorstadt mit lebhaftem Interesse. Hinsichtlich der Frage, ob der Donaumarkt für die Realisierung einer Stadthalle oder, nach neuer Lesart, eines Kultur- und Kongresszentrums geeignet ist, lässt sich eine konsequente Haltung in der fachlichen Auffassung in meinem Hause nachzeichnen.

-2-

Zentrale:
Hofgraben 4, 80539 München
Postfach 10 02 03, 80076 München

U-/S-Bahn: Marienplatz
Straßenbahn: Linie 19,
Nationaltheater

Tel. 0 89 / 21 14-0
Fax 0 89 / 21 14-3 00
Internet: <http://www.blfd.bayern.de>

Bayern. Landesbank München
Konto 1 190 315
BLZ 700 500 00

-2-

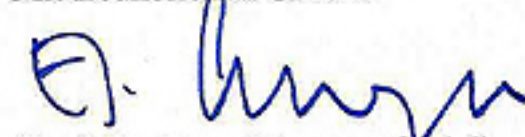
Sowohl das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege wie auch der mit dem Donaumarkt als möglichem Standort für ein Kultur- und Kongresszentrum bereits früher befasste Landesdenkmalrat haben sich stets dahin gehend geäußert, dass unter Wahrung der städtebaulichen Maßstäblichkeit und unter Rückbesinnung auf überkommene Stadtstrukturen die Realisierung eines solchen Kultur- und Kongresszentrums aus denkmalpflegerischer Sicht grundsätzlich möglich erscheine.

Eine konkretere Aussage hierzu könne jedoch erst bei der Auseinandersetzung mit realen und prüfbar Entwürfen belastbar formuliert werden. Dies setzt jedoch voraus, dass solche realen und prüfbar Entwürfe zur Diskussion gestellt werden. Im Gegensatz zu den bisherigen Wettbewerbsansätzen seitens der Stadt Regensburg könnte der jetzt ausgelobte einstufige Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil erstmals die Chance für eine echte Auseinandersetzung, Prüfung und Diskussion von Lösungsansätzen für das Areal um den Donaumarkt bringen. Erst dabei wird sich belastbar beurteilen lassen, inwieweit von den Planungen der Stadt eine problematische Wirkung auf das Denkmalensemble und Welterbe „Altstadt von Regensburg mit Stadthof“ ausgehen könnte. Aus der fachlichen Sicht der Denkmalpflege wird daher der Wettbewerb, insbesondere auch der städtebauliche Ideenteil, wohlwollend begleitet.

Es ist zu hoffen, dass im Rahmen des Wettbewerbs weiterführende und konsensfähige Ideen für die an dieser Stelle seit vielen Jahren erforderliche Stadtreparatur diskutiert werden können. Die von der Bürgerinitiative vorgebrachten grundsätzlichen Bedenken gegen ein Kultur- und Kongresszentrum scheinen in dieser Schärfe daher aus unserer Sicht verfrüht. Sie dürfen versichert sein, dass auch dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege ausschließlich an einer für das Ensemble unschädlichen Lösung im Sinne der erforderlichen Stadtreparatur gelegen ist. Vor diesem

Hintergrund ist das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege auch gerne bereit, seine fachliche Kompetenz in den jetzt beschlossenen Wettbewerb einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Egon Johannes Greipl)

Generalkonservator